1986

Mandolinenverein erfreute Gäste mit Angebots-Vielfalt

Herbstkonzert in der Vogelsanghalle lockte nur wenige Besucher

HEILIGENROTH. Ein buntes und vielfältiges Programm, das von geistlicher Musik, anspruchsvollen Chor- und Instrumentalwerken bis hin zu beschwingter volkstümlicher Musik reichte, bot der Mandolinenverein Heiligenroth unter der Leitung von Antonius Schughart in der Vogelsanghalle Heiligenroth. Als Gäste wirkten der Mandolinenverein Ötzingen unter der Leitung von Ludwig Stier und der Männergesangverein „Frohsinn-Lyra" Holler unter der Leitung von Hubertus Weimer mit.

Zur Einstimmung auf den Konzertabend brachte der Mandolinenverein Heiligenroth die Ouvertüre „Festliches Vorspiel" von W. Althoff. Dieses Werk wurde gekonnt und äußerst dynamisch vorgebracht, so daß die Zuhörer schon hier einen Vorgeschmack darauf bekamen, was sie für den Abend erwarten durften.

Der Vorsitzende des Mandolinenverein Heiligenroth, Albert Quirmbach, begrüßte die Zuhörer und Gäste, darunter den Ortsbürgermeister Paul-Günter Zerfas und den Vorsitzenden der Vereinigung Westerwälder Mandolinenorchester, Erich Kohlhaas, sowie die Gastvereine und das wieder neu gegründete Jugendorchester unter der Leitung von Torsten Schlemmer. Durch das Programm führte Volker Kohn, dar mit seinen Erläuterungen zum Komponisten oder Vortrag zu gefallen wußte.

Die jungen Spieler und -innen des Jugendorchesters, das sich seit Sommer dieses Jahres wieder formiert hat, zeigten bei ihrer Darbietung „Frohe Heimkehr" von F. Schmidt und „Spanish Eyes" in einer Bearbeitung von H. Ott den guten Ausbildungsstand und erhielten langanhaltenden Beifall. Der Mandolinenverein Ötzingen führte die Besucher mit „Freischütz-Fantasie" in den Wald mit all seinen Schönheiten.

Unbestrittenen Höhepunkt des ersten Teils bildete der gemeinsame Auftritt von MGV Holler und Mandolinenverein Heiligenroth. Chor und Orchester boten sehr gut aufeinander abgestimmt die „Motette" von Nägeli und den „Freiheitschor" von Guiseppe Verdi.

Die gute Qualität ihres Chores bewiesen die Sänger aus Holler bei ihren Liedvorträgen „Im Dorf, da geht die Glocke schon" von B. Weber, „Dana, dana, dana" von Lajos Bardos und „Niemals vergeß ich den Tag" von R. Desch.

Ein ganz besonderer Genuß erwartete die Zuhörer am Ende des Konzertes, „Kaiserwalzer" von Johann Strauß, wie ihn die wenigsten kennen, aufgeführt von einem Mandolinenorchester. Es war ein Ohrenschmaus, die beliebten und bekannten Melodien zu hören, die vom Mandolinenverein Ötzingen sehr ausdrucksvoll, rhythmisch und dynamisch dargeboten wurden.

Den Schlußakkord setzten die Mandolinenvereine Ötzingen und Heiligenroth mit dem Volksliederpotpourri „Unter der Dorflinde" von Th. Ritter unter der Leitung von Ludwig Stier. Es war für den Dirigenten nicht leicht, die über 60 Musiker aus den beiden Vereinen zu einer Einheit zu formen. Daß dies den Spielern jedoch mehr als zufriedenstellend gelang, zeigte die Zugabe, die von dem begeisterten Publikum gefordert wurde.